
Bericht von IM "Hermann" über die Stimmung in der BRD während der Schleyer-Entführung

Im so genannten "Deutschen Herbst" 1977 versuchte die Terror-Gruppe RAF, ihre gefangene Führungsriege freizupressen. Dazu entführte sie unter anderem den Arbeitgeberpräsidenten Hanns Martin Schleyer. Die Stasi beobachtete die Lage genau, und ließ sich von ihren Inoffiziellen Mitarbeitern im Westen über die Stimmung in der Bevölkerung berichten.

Im so genannten "Deutschen Herbst" 1977 versuchte die Terror-Gruppe RAF, ihre gefangene Führungsriege freizupressen. Dazu entführte sie unter anderem den Arbeitgeberpräsidenten Hanns Martin Schleyer. Die Stasi beobachtete die Lage genau, und ließ sich von ihren Inoffiziellen Mitarbeitern im Westen über die Stimmung in der Bevölkerung berichten. Der vorliegende Bericht stammt von IM "Hermann", der für das MfS seit 1970 Informationen aus dem Raum Stuttgart sammelte. Bei dem Dokument handelt es sich um die Abschrift einer Tonbandaufnahme. "Hermann" hatte seinem Führungsoffizier vermutlich mündlich berichtet.

Baden-Württemberg gehörte zum "operativ" zu bearbeitenden Gebiet der Bezirksverwaltung Dresden. Das MfS interessierte sich hier für die Landesregierung und ihre Ministerien, die Geheimdienste, die Bundeswehr, aber auch für Wirtschaftsunternehmen. "Hermann" war damit einer von mehreren westdeutschen IM, die dem MfS zulieferten.

Signatur: BStU, MfS, AIM, Nr. 15172/83, Bd. 3, Bl. 278

Metadaten

Dienst Einheit: Bezirksverwaltung Datum: 14.10.1977
Dresden, Abteilung II

Bericht von IM "Hermann" über die Stimmung in der BRD während der Schleyer-Entführung

